

App der Woche



Raiffeisen Diese Gratis-Anwendung fürs iPhone erleichtert die Suche nach der nächstgelegenen Filiale oder dem Bancomaten der Raiffeisen-Bank. Diese hat mit 1146 Bankstellen und 1457 Automaten das dichteste Netz der Schweiz. Nützlich sind auch Zusatzinfos wie Euro-Bezugsmöglichkeiten.

Technipedia



ANSI-Lumen wird bei der Angabe des Lichtstroms bei Projektoren verwendet und zeigt an, dass das Gerät nach der Norm des American National Standards Institute getestet wurde. Das Messverfahren gilt seit 1992 als Standard. Gute Beamer verfügen über mindestens 1400 Lumen.

Wiedergeburt in der Handfläche

Palm ist mit dem neuen Smartphone Pixi Plus ein innovativer Wurf gelungen

VON BARNABY SKINNER

Bis vor kurzem sah es so aus, als müsste Palm seine Handys inklusive Betriebssystem WebOS einstampfen. Das wäre schade gewesen. Wie die SonntagsZeitung im Test des **Pixi Plus** feststellt, gehört das neuste Handy des ehemaligen PDA-Marktführers zu den innovativsten Smartphones überhaupt. Das Gerät wiegt 92 Gramm und hat einen Touchscreen mit knapp 7 Zentimetern Diagonale. Die physische Tastatur lässt sich gut bedienen. Die griffige Plastikverschalung sorgt für ein hochwertiges Gefühl. Eindrücklich ist die Software: WebOS reagiert flüssig, auch das eingebaute Wi-Fi, E-Mail-Accounts (Exchange, Gmail) sind mit wenigen Handgriffen einzurichten. Bedient wird das Handy vornehmlich via Touchscreen, die Tastatur kommt nur beim Schreiben zum Zug.

Weniger gut ist der «App Catalog», Palms Online-Laden. Nur 2000 Apps sind im Angebot (Apple meldet 150 000). Leider zögern die Telecomfirmen, das Gerät zu verkaufen. Verständlich. Um Palms Zukunft herrschte lange Unsicherheit, weil sich Vorgängermodelle des Pixi Plus in den USA schlecht verkauften. Nun hat HP die Handyfirma geschluckt und gerettet. Der PC-Riese will nun Investitionen in Handy-Software und Hardware weiter forcieren. In der Schweiz ist das Gerät bei Internethändlern ab **499 Franken** zu finden.

Preis/Leistung: ★★☆☆
Bedienung: ★★★★★
Design: ★★★★★
Stromverbrauch: ★★☆☆



☆☆☆☆ SCHROTT
★☆☆☆ NA JA
★☆☆☆ OK
☆☆☆☆ COOL
★★★★ KULTURDÄCHTIG

Willkommener Empfang

Mit dem mobilen Fernseher Rollei DF-8 DVB-T sieht man jedes WM-Spiel in Südafrika



Noch 19 Tage bis zur WM in Südafrika. Für alle, die beim Anstoss noch im Büro sitzen müssen und kein Spiel verpassen wollen, ist der **Rolley DF-8 DVB-T** eine gute Wahl: Mit eingebautem DVB-T-Tuner, Lautsprechern und der mitgelieferten Antenne wird der 8 Zoll grosse Bilderrahmen zum mobilen Fernseher. Heute kann zwar jedes Smartphone in einen

Fernseher mit Dutzenden TV-Kanälen verwandelt werden. Doch vor allem in Ballungsgebieten ist die Übertragung heikel, da die mobilen Netze an ihre Datengrenzen kommen. Das ist bei DVB-T nicht der Fall. Mit digitalem terrestrischem Empfang können heute alle Schweizer TV-Sender kostenlos empfangen werden. Richtpreis: **199 Franken**. (BSK)



Seifenkiste auf Playstation

Das Rennspiel «Modnation» kann selbst gestaltet werden – bis zur Frisur des Fahrers

Sony macht es sich im Rennspiel «Modnation Racers» für die Playstation 3 und PSP einfach. Sie überlässt Zockern die Spielgestaltung gleich selber: Rennstrecken, Autos und Figuren können frei zusammengestellt werden. Zunächst gilt es, den eigenen Charakter zu basteln und aus Frisuren oder Gesichtsformen jeder Farbe auszuwählen. Gleiches gilt für

die Wagen und gar die Rennstrecken: Vom Motor über den Lack bis zu Streckenkurven bieten die Menüs genug, um das eigene Spiel stundenlang selber zu gestalten. Damit Neulinge nicht überfordert sind, werden Objekte erst nach erfolgreich abgeschlossenen Rennen freigeschaltet. «Modnation» ist zum Richtpreis von 49 Franken erhältlich. (BSK)

NEWS

Genfer Firma ID Quantique sorgt an WM in Durban für sicheren Datenverkehr

Die Stadt Durban hat bekannt gegeben, dass sie während der Fussball-WM auf die Technologie der Genfer Firma ID Quantique setzt. Die Kommunikation von Sicherheitsverantwortlichen inner- und ausserhalb des Stadions



Moses Mabhidha funktioniert mit neuartigen Verschlüsselungsmethoden. ID Quantique verwendet dazu Methoden aus der Quantenphysik, die es Dritten unmöglich machen, Daten abzufangen oder zu manipulieren. ID Quantique ist ein Spin-off der Universität Genf und zählt neben den WM-Veranstaltern in Südafrika neuerdings auch Schweizer Grossbanken zu ihren Kunden.

Cablecom ohne Settop-Box für manche Kunden massiv teurer

Der Internet-Vergleichsdienst comparis.ch hat das neue Angebot von Cablecom analysiert und kommt zum Schluss: Wer mit den Schweizer Sendern zufrieden ist, profitiert vom neuen Angebot. Ohne Settop-Box kostet das Minimalangebot nun 4 Franken statt 6 Franken mit Settop-Box. Wer aber die digitalen Programme von ARD, ZDF und britische Sender empfangen will, zahlt massiv mehr, nämlich 15 Franken pro Monat statt wie bisher 6 Franken.

Swisscom bietet einen ökologischen IT-Test an

Die Swisscom präsentiert einen Green-ICT-Check für Unternehmen. Damit können Firmen das eigene CO₂- und Kosteneinsparungspotenzial errechnen. Unternehmen wüssten noch zu wenig, welches Einsparungspotenzial in ihrer ICT-Infrastruktur steckt.

GETESTET

In Sachen Bildqualität bei 3-D-Fernsehern hat Panasonic im Vergleich mit Samsung, dem einzigen anderen Hersteller von 3-D-Geräten, die Nase vorn.

Zu diesem Schluss kommt das Fachmagazin «Chip» in der neusten Ausgabe. Samsungs LCD-Fernseher würden keine absolute Trennung fürs rechte und linke Auge erreichen. Anders die Plasma-Schirme von Panasonic. Sie zeigten weniger sogenannte Geisterbilder (Doppelkonturen). Nicht zuletzt sei Panasonic auch deshalb zu bevorzugen, weil das Unternehmen die 3-D-Fernseher derzeit inklusive Shutter-Brille ausliefern würde. Bei Samsung-Geräten müssten diese für umgerechnet je zirka 125 Franken separat gekauft werden. «Chip», Ausgabe 06/2010

Business-Notebooks mit dem Arrandale-Prozessor von Intel bieten einen sinnvollen Kompromiss zwischen Leistung und Laufzeit.

Das schreibt «Chip». Am besten gelänge dies dem für umgerechnet 1500 Franken erhältlichen Studio 1558 von Dell. Das Gerät erreiche auch mit einem äusserst hellen Schirm unter Vollast (Filmbearbeitung, WLAN-Dauerbetrieb) Laufzeiten von sechs Stunden. Ein Geheimtipp sei das Lifebook S710 von Fujitsu. Das umgerechnet 1100 Franken teure Gerät habe trotz Mini-Akku eine Laufzeit von über drei Stunden. «Chip», Ausgabe 06/2010